

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

der Streifwunden erhalten hatte, blutete.

Doch was half's — weiter! Weiter!

Von neuem schwang sich der Held auf sein Rad und tausend ging's dem Ziele zu.

Da erblickte er an der Schleuse zwei französische Pioniere.

Rasch nahm er seine Waffe, zielte und hatte das Glück, den einen Franzosen niederzuknallen.

Da aber kam auch schon der andere, warf eine Handgranate nach dem Radler und ergriff dann das Hasenpanier.

Zum Glück fiel die Granate ins Wasser;

Der kühne Radler stürzte auf die Schleuse zu und schloß sie, während die feindlichen Kugeln stärker als je um seinen Kopf zischten. Sofort sank das Wasser im Kanal.

Doch da traf ihn auch schon ein Schuß in den Oberschenkel und er fiel ins Wasser. —

Inzwischen waren deutsche Bataillone auf Umwegen vorgegangen und säuberten die Schützengräben vom Feinde.

Das gefährdete Bataillon konnte nun auch aus dem Kanal heraussteigen. Der Radler wurde gerettet.

Da kam der Oberst; ergriffen von solcher echt deutschen Pflichttreue und diesem beispiellosen Mut umarmte er den jungen Helden.

Bald darauf verlieh ihm der Kaiser das Eiserne Kreuz.

Verprenzt.

Drei verprenzte Infanteristen sitzen, nachdem sie die Gewehre zusammengesetzt haben, beim Abkochen, als näherkommendes Rossgewieher hörbar wird. Sich kampfbereit in den Graben werfen, ist das Werk eines Augenblicks, und im nächsten Moment erscheinen die Reiter: eine feindliche Patrouille von sieben Mann; eine Salve empfängt sie, zwei Mann sinken vom Sattel, die übrigen springen ab und erwidern das Feuer. Ein minutenlanges Duell und die Reiter sind „erledigt“. Nach genauer Durchsichtung der Gefallenen, bei der nichts Besonderes gefunden wird, setzen sich unsere drei Infanteristen, als wäre nichts geschehen, zum Essen. Da springt plötzlich einer der drei auf und gibt durch allerhand Zeichen seinen Kameraden kund, daß er sich „verschluckt“ habe. Beide springen auf und kräftige freundschaftliche Rückenschläge bringen ihm die Erlösung: aus seinem Munde rollt ein hartes Etwas; eine russische Kugel, die die Reiter bei dem Kampfe abgefeuert hatten und die sich in — den Kochtopf des Mannes verirrt hatte. „Sunge“, ruft sein Kamerad, „Du kannst Dich freuen daß die Kugel gekocht war, roh wäre sie Dir schlechter zu stehen gekommen!“